

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Tabelle: Zins-Tafel

[urn:nbn:de:bsz:31-341627](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-341627)

dampfen Stuben sitzen, als unter freiem Himmel einhergehen, oder welche gar den Bauch zu ihrem Gott machen, nicht Maas halten in Essen und Trinken, in Bollust und Ausschweifung leben: Diese werden sich gewiß nicht lange ihrer Gesundheit freuen und allgemein herrschenden Krankheiten um so weniger entgehen.

Wer wird aber wohl voraussagen können, ob dieser oder jener durch Krieg heimgesucht werde; Krieg kann ja nur diejenigen überfallen in deren Land er einkehrt, oder welche selbst ins Land des Krieges ziehen. Doch nein! es giebt ja allerlei Krieg: — Führt solchen nicht oft selbst der Nachbar gegen den Nachbarn, der Bruder gegen den Bruder, der Gatte gegen den Gatten, ja auch die Kinder wider die Eltern? — und diese Kriege sind wahrlich nicht die mindest verderblichen oder wenigst traurigen. Sie werden aber diejenigen treffen, die keine Veröhnung in ihrem Herzen tragen, nie nachgiebig sind, immer die Fehler Andreer und nie ihre eigenen auffuchen, Alles zu tadeln aber nicht besser zu machen verstehen, lieber vom Unrecht leben, als sich redlich ernähren, lieber im Trüben fischen als sich mit mäßigem Gewinn begnügen, mehr fluchen als beten, mehr saufen und spielen als helfen und schaffen, lieber beschlen als gehorchen. Diese werden wahrlich mehr in Fehde als im Frieden leben.

Der liebe Leser wird in diesen Andeutungen zugleich finden, wie er sich nach menschlichen Kräften möglichst vor diesen Plagen sichern kann. Indes giebt es freilich gar Manche, welche nicht zu den Genannten gehören, und doch in Armuth leben, Krankheiten ertragen und Krieg erdulden müssen, ohne es sich selbst zugezogen zu haben. Darum sagten wir eben auch, daß wir nicht prophezeien können, wen diese Plagen nicht treffen werden. Mögen sich solche Dulder mit ihrem guten Gewissen und mit dem Glauben an eine liebende Vorsehung trösten!

Vom sogenannten Jahresregenten.

Nach Deutung der alten Astrologen ist Saturnus (♄) der diesjährige herrschende Regent. Ein Saturnjahr soll im Allgemeinen feuchtkalt, wiewohl auch inzwischen trocken sein, so daß wohl das Obst, desto weniger der Wein gerathe. Der Frühling sei frisch und trocken, gegen Ende schöne Tage und kalte Nächte enthaltend; der Sommer meist feucht, windig und regnerisch; der Herbst ebenfalls feucht und habe Frost im Gefolge. Der Winter sei Anfangs regnerisch, nachher bringe er viel Schnee u. herbe Kälte.

Zins-Tafel.

Capital fl.	Zu 4 pr. Ct.			Zu 4½ pr. Ct.			Zu 5 pr. Ct.			Zu 5½ pr. Ct.			Zu 6 pr. Ct.		
	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.	Ein Jahr		Ein Mon.
	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
1	2	1		2	2		3		1	3	1	1	3	2	1
2	4	3		5	1	1	6		2	6	2	2	7		2
3	7		2	8		2	9		3	9	3	3	10	3	3
4	9	2	3	10	3	3	12	1	1	13		1	14	1	1
5	12		1	13	2	1	15	1	1	16	2	1	18		2
6	14	1	1	16		1	18	1	2	19	3	1	21	2	3
7	16	3	1	18	3	1	21	1	3	23		1	25		2
8	19		1	21	2	1	24	2		26	1	2	28	3	1
9	21	2	1	24	1	2	27	2	1	29	2	2	32	1	2
10	24		2	27		2	30	2	2	33		2	36		3
20	48		4	54		4	60	5	1	66		5	72		6
30	112		6	121		6	130	7	2	139		8	148		9
40	136		8	148		9	160	10		170		11	224		12
50	2		10	215		11	230	12	2	245		13	3		15
60	224		12	242		13	260	15	3	278		16	3		18
70	248		14	270		15	300	17	2	311		19	4		21
80	312		16	336		18	4	20		424		22	4		24
90	336		18	4	3	20	1	4	30	22	2	4	5	24	27
100	4		20	4	30	22	2	5		25	5	30	27	2	30
200	8		40	9		45	10		50	11		55	12		60
300	12		1	13	30	1	7	2	15	16	30	1	22	18	1
400	16		1	18		1	30	20	1	40	22	1	50	24	2
500	20		1	22	30	1	52	2	25	2	5	27	30	2	30
600	24		2	27		2	15	30	2	30	33	2	45	36	3
700	28		2	31	30	2	37	2	35	2	55	38	30	3	30
800	32		2	36		3		40	3	20	44	3	40	48	4
900	36		3	40	30	3	22	2	45	3	45	49	30	4	4
1000	40		3	45		3	45	50	4	10	55	55	60	5	5

Bei dieser Zinstafel sind die Viertelkreuzer- oder Hellerbrüche nicht angegeben, weil sie ohnedies nicht bezahlt werden. Im Uebrigen kann man sich sicher darauf verlassen.